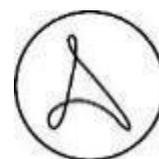




JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2025

„Familienbande“
(ab 6 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. |
Künstlerische Leitung: Lina Paulsen, Organisatorische Leitung: Gesa Carstensen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Vor- und Nachbereitung	3
2.1	Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
2.2	Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
3	Wasserschweine (Los carpinchos)	4
3.1	Themen und Inhalt	4
3.2	Filmbesprechung	4
3.3	Weiterführendes Gespräch: Aus- und Einschließen Anderer	5
4	Springseil (跳繩)	7
4.1	Themen und Inhalt	7
4.2	Filmbesprechung	7
4.3	Filmanalyse: Gestaltung Filmanfang und -ende	8
4.4	Weiterführendes Gespräch: Geschwisterbeziehungen	10
5	Mû	11
5.1	Themen und Inhalt	11
5.2	Filmbesprechung	11
5.3	Filmanalyse: Farben	12
5.4	Weiterführendes Gespräch: Gottheiten und Opfergaben	14
5.5	Selbst gestalten: Verwandlung des Waldes	14
6	Hallo Sommer (Ahoj leto)	16
6.1	Themen und Inhalt	16
6.2	Filmanalyse: Wie ist der Film gemacht?	16
6.3	Filmbesprechung	17
6.4	Weiterführendes Gespräch: Enttäuschte Erwartungen	18
6.5	Selbst gestalten: Foto- / Filmtrick mit realen Gegenständen	18
7	Impressum	19

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 9 Kurzfilmprogrammen finden sich 61 Filme aus 21 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zuhause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmmacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“.
Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

2 Wasserschweine (Los carpinchos)

Frankreich, Chile, Uruguay 2024 | Alfredo Soderguit | Animationsfilm | 10'30 Min.



2.1 Themen und Inhalt

Anderssein, Akzeptanz, Hilfsbereitschaft, Solidarität, Zusammenhalt, Tierwelt

Zur Jagdsaison suchen Wasserschweine Zuflucht in einem Hühnerstall, aber die Hühner trauen ihnen nicht.

2.2 Filmbesprechung

Um die Kinder vorzubereiten, kann **vor dem Film** in der Gruppe geklärt werden, ob die Kinder Wasserschweine kennen und was sie darüber wissen. Weitere Infos gibt es online z.B. unter [Abenteuer-Regenwald](#).

- Mögliche Antworten: Wasserschweine werden auch „Capybara“ genannt, sie leben vor allem in Südamerika und in Teilen Nordamerikas. Es ist kein Zufall, dass sie *Wasserschwein* heißen: Sie halten sich am liebsten in der Nähe von Flüssen, Seen und Sümpfen auf. Auch die Bezeichnung *Schwein* ergibt Sinn, denn sie sehen aus wie große Meerschweinchen! Kein Wunder, sie stammen aus der Familie der Meerschweinchen und sind die größten Nagetiere der Welt. Capybaras sind Pflanzenfresser. Sie sind soziale Tiere, sie leben gern miteinander und verstehen sich auch gut mit anderen Tieren. Man sagt, sie seien nicht vom Aussterben bedroht, aber sie haben einige natürliche Fressfeinde und auch Menschen jagen sie – wegen ihres Fleisches und Fells.

Um den Inhalt des Films mit der Klasse zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Tiere kommen im Film vor?
Antwort: Eine Wasserschwein Familie. Hühner, ein Hahn, ein Küken. Ein Hund. Eine Schafherde mit einem Bock und einem Lamm.
- Beschreibe den Lebensraum der Tiere. Welche Tiere bewegen sich darin frei, welche nicht?
Antwort: Die Wasserschweine leben frei in einer Wasser-/Sumpflandschaft, ihr Nest liegt im Schilf. Die Hühner leben in einem Stall mit eingezäuntem Freilauf, dort gibt es einen Zugang zum Gewässer. Der Hund lebt auf dem Hof, zu dem der Hühnerstall gehört – er kann sich dort frei bewegen. Die Schafe grasen auf einer eingezäunten Weide.
- Ob frei oder unfrei – die Tiere haben Feinde. Welche?
Antwort: Die Wasserschweine müssen sich vor Jägern in Acht nehmen, es ist Jagdsaison. Die Hühner werden als Nutztiere von Menschen gehalten, zur Eier- und Fleischproduktion. Regelmäßig wird eines der Hühner mitgenommen, vermutlich zur Schlachtung. Der Hund ist sehr wachsam und darauf getrimmt, die Hühner zu jagen, wenn sie ausbrechen.
- Wie verhalten sich die Tiere, als sie aufeinandertreffen?
Antwort: Der Hahn stellt sich vor die Hühnergruppe und plustert sich gegenüber den Wasserschweinen auf. Er will die Besucher vertreiben. Die Wasserschweine verhalten sich ruhig und ziehen sich wieder zurück. Nur das junge Wasserschwein und das Küken sind neugierig und gehen aufeinander zu. Sie merken, dass sie sich gegenseitig helfen können – das Wasserschwein kann das Küken im Wasser tragen, das Küken pickt dem Wasserschwein Insekten aus dem Fell.
- Die Hühner lassen die Wasserschweine im Stall schlafen. Warum?
Antwort: Die Wasserschweine haben das Küken vor dem Hund gerettet. Die Hühner revanchieren sich, indem sie Futter teilen und die Wasserschweine bei sich unterschlüpfen lassen.
- Der Hahn möchte nicht, dass die Hühner Kontakt zu den Wasserschweinen haben. Er kräht laut los. Was passiert dann?
Antwort: Die Menschen versuchen, die Wasserschweine mit ihren Gewehren zu jagen. Die Wasserschweine müssen fliehen. Dabei ergreifen auch die Hühner die Chance – sie retten sich auf dem Rücken der Wasserschweine vor der Gefangenschaft, in der ihnen früher oder später der Tod gedroht hätte. Der Hahn bleibt allein mit dem Hund zurück.
- Das Ende des Films ist offen – stellt Vermutungen an: Was passiert, nachdem die Wasserschweine und die Hühner auf die Schafe treffen?
Antwortmöglichkeiten: Schafe sind Nutztiere, so wie Hühner. Auch ihr Lebensraum ist eingezäunt. Vielleicht verhelpen die Capybaras auch ihnen zur Flucht? Oder nehmen die Schafe die Hühner auf, ohne Menschen zu alarmieren?

2.3 Weiterführendes Gespräch: Aus- und Einschließen Anderer

Im Anschluss kann das Verhalten des Hahnes als Ausgangspunkt für ein Gespräch über Ein- und Ausschließen Anderer dienen:

- Der Hahn schlägt Alarm – warum macht er das?
Antwortmöglichkeiten: Der Hahn ist sehr skeptisch gegenüber den Wasserschweinen. Vielleicht,

weil sie eine andere Tierart sind? Vielleicht, weil er das Essen nicht teilen will? Der Film gibt keine klare Antwort, warum der Hahn sich so abweisend verhält.

- Wie findest du das Verhalten der jungen Tiere?
Antwortmöglichkeiten: Sie verhalten sich unvorsichtiger als der Hahn, indem sie aufeinander zugehen. Dadurch gehen sie ein Risiko ein und machen sich verletzlich. Sie lernen schnell, dass keine Gefahr von den anderen ausgeht und man sich vertrauen kann. Dadurch gewinnen sie Verbündete, die sich gegenseitig helfen können.
- Jemand wird ohne Grund aus einer Gruppe ausgeschlossen – kennt ihr das auch aus dem echten Leben? Wenn so etwas passiert, wie würdet ihr euch verhalten: Wie ein Hahn oder wie ein Küken?

3 Springseil (跳繩)

Taiwan 2023 | Meryl Wu | Spielfilm | 19'55 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Geschwister, Vorbilder, Selbstbewusstsein, Streit, Versöhnung, Vorbilder, Sport

Es ist nicht leicht, eine ältere Schwester zu haben, die alles gut kann.

3.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit der Klasse zu rekapitulieren, können folgende Fragen gestellt werden:

- Xiaoiei sagt im Film: „Ich möchte, was du hast!“ zu ihrer großen Schwester. Was möchte sie?
Antwort: Sie schreit ihren Wunsch heraus, als ihre Schwester den letzten Pudding isst. Außerdem hätte sie gern die gleichen Schuhe. Besonders wichtig: Sie möchte gern so gut Seilspringen wie ihre Schwester. Es geht ihr um Materielles, aber auch um Fähigkeiten, Ansehen und Aufmerksamkeit.
- Am Ende sieht man Xiaoiei beim Seilspringen mit ihrer Schwester – das Springen gelingt ihr immer noch nicht besonders gut. Aber sie sieht glücklich aus. Warum?
Antwort: Weil ihre Schwester mit ihr übt. Am Ende war es für Xiaoiei vielleicht gar nicht so wichtig, so gut wie ihre Schwester im Seilspringen zu sein. Ihr Wunsch nach Aufmerksamkeit, Zuwendung und Spaß mit ihrer Schwester hat sich erfüllt, das ist die Hauptsache. Darüber hinaus hat sich neue Schuhe bekommen. Das erleichtert das Üben und – zumindest materiell – wurde sie von ihrer Mutter auch berücksichtigt.

- Im Film kommen auch die Eltern vor. Wie verhalten sie sich?
Antwort: Den Vater hört man nur aus dem Hintergrund, man sieht ihn nicht im Bild. Die Mutter ist beim Shoppen mit ihren Töchtern sehr abgelenkt. Die Eltern fallen durch Abwesenheit auf. Sie sind beschäftigt mit ihrer Arbeit und ihren eigenen Streitigkeiten.
- Wie verhält sich die große Schwester gegenüber Xiaoiei?
Antwort: Sie schließt ihre kleine Schwester manchmal aus, ist genervt, dass sie mit ihr teilen muss, auf sie aufpassen muss. Sie findet es lästig, dass Xiaoiei ihr nacheifert beim Seilspringen. Sie wird sehr wütend, als Xiaoiei ihre neuen Schuhe benutzt.
- Warum verändert die große Schwester ihr Verhalten im Laufe des Films?
Antwort: Beim Wettbewerb müht sich Xiaoiei mit ihren kaputten Schuhen ab. Das tut ihrer Schwester leid. Sie realisiert, dass ihre kleine Schwester nicht allein dafür verantwortlich ist, dass die Situation manchmal nervig ist, sondern dass Xiaoiei Zuwendung und Unterstützung braucht.

3.3 Filmanalyse: Gestaltung Filmanfang und -ende

Für die folgende Aufgabe können in der Nachbereitung die Filmstills auf der folgenden Seite am Smartboard aufgerufen und gemeinsam in der Klasse besprochen werden:

- Vergleicht die beiden Bilder: Was seht ihr?
An welcher Stelle des Films tauchen diese Bilder auf?
Was hat sich zwischen dem ersten und zweiten Bild verändert?



- Antwort: Man sieht die Schwestern auf der Dachterrasse ihres Hauses beim Seilspringen. Im ersten Bild springt jede für sich allein. Die kleine Schwester verheddert sich und blickt zu ihrer großen Schwester, der das Springen besser gelingt. Die Szene taucht am Anfang des Films auf, der Titel wird darin eingeblendet. Im zweiten Bild sehen wir den gleichen Bildausschnitt, den gleichen Ort und die gleichen Figuren. Das Wetter ist ein bisschen heiterer. Die Schwestern teilen sich nun ein Seil, sie zählen mit und haben Spaß. Sie tragen beide neue Schuhe. Die Szene steht am Ende des Films, der Abspann (= die Liste mit allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen des Films) wird eingeblendet.
- erinnert euch an andere Filme – wie waren Titel und Abspann gestaltet?
Verschiedene Antwortmöglichkeiten: Häufig werden Titel und Abspann nicht in den Szenen gezeigt, sondern auf neutralen Hintergründen, klarer getrennt von den Spielszenen. Es lohnt sich aber, den ganzen Abspann anzusehen. Manchmal sind noch extra-Szenen darin oder danach versteckt. Außerdem kann man im Abspann erkennen, dass an dem Film häufig viel mehr Menschen beteiligt waren, als man erwartet hätte.

3.4 Weiterführendes Gespräch: Geschwisterbeziehungen

Der Film kann als Anstoß genutzt werden, um über Geschwisterbeziehungen zu sprechen. Zum Einstieg empfiehlt sich eine Umfrage, die Kinder können sich melden oder auf einer Skala positionieren:

- Wer von euch hat jüngere Geschwister, wer hat ältere Geschwister und wer hat gar keine?
Wer streitet sich manchmal mit seinen Geschwistern?
Wer versteht sich immer blendend mit seinen Geschwistern?
Wer kann verstehen, dass die ältere Schwester im Film genervt ist?
Wer findet, dass die ältere Schwester im Film gemein zu ihrer kleinen Schwester ist?
- Die ältere Schwester beklagt sich bei ihrer Mutter im Film: „Das ist unfair, du bist immer strenger zu mir! Warum muss ich mich kümmern, nur weil ich älter bin?“ Habt ihr Verständnis für die Klage der großen Schwester?
Antwortmöglichkeiten: Es gibt verschiedene Perspektiven auf die Situation: Da sie schon älter ist und ihre kleine Schwester zu ihr aufblickt, sollte sie Xiaoie unterstützen, sich aber natürlich auch (freundlich) abgrenzen. Gleichzeitig ziehen sich die Eltern zu sehr aus der Verantwortung und wälzen diese auf ihre ältere Tochter ab. Daher ist ihre Klage auch nachvollziehbar.
- Wenn ihr Streit mit euren Geschwistern (oder Freundinnen) habt: Wie vertragt ihr euch wieder?

4 Mû

Deutschland 2024 | Malin Neumann | Animationsfilm | 6'25 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Spiritualität, Glaube, Mut, Wasser, Dürre, Ökosystem, Klimakrise

Als die göttliche Wasserquelle versiegt, macht sich ein Kind auf die Suche nach einer Lösung.

4.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit der Klasse zu rekapitulieren, können folgende Fragen gestellt werden:

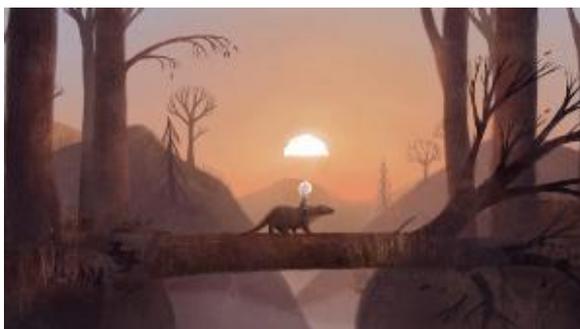
- Die Hauptfigur des Films ist ein Mädchen. Es führt ein ungewöhnliches Leben: Beschreibe, wo und wie das Mädchen lebt.
Antwort: Das Mädchen lebt allein im Wald, in einem Muschel-Haus zusammen mit einem riesigen Otter. Sie führt ein naturverbundenes, einfaches Leben.
- Auch die Umgebung des Mädchens sieht ungewöhnlich aus. Was ist dir aufgefallen?
Antwort: Schneckenhäuser und Schnecken-/Spiralformen wiederholen sich. Das Mädchen nutzt eine Transport-Schnecke für die Expedition, auf dem Boden im Wald und in ihrem großen „Schecken-Haus“ gibt es viele kleine Schneckenhäuser. Kleine Details wie der Türknopf und das Tintenfass sind spiralförmig, genauso wie der große Fluss. Ein anderes ungewöhnliches Objekt ist das große steinerne Monument mit dem Gesicht einer Frau. Diese wird von dem Mädchen als Wasser-Gottheit, als übernatürliche Quelle des Flusses, angesehen.

- Der Wald und die Bewohner*innen leiden unter einer großen Dürre. Wie versucht das Mädchen, das Problem zu lösen?
Antwort: Zusammen mit ihrem Otter unternimmt sie eine gefährliche Expedition auf einen entfernten Berg, um Schnee zu sammeln. Sie möchte ihn zum steinernen Monument bringen und der Wassergottheit opfern, denn aus ihren Aufzeichnungen geht hervor, dass nur ein Tropfen genügt, um das Wasser zum Hervorquellen zu bringen.
- Warum ist kein Schnee mehr da, als das Mädchen bei der Wasserquelle ankommt?
Antwort: Das Wasser ist verdunstet.
- Zum Glück gibt die Quelle am Ende doch Wasser – warum?
Antwort: Das Mädchen ist sehr enttäuscht, dass die Quelle immer noch kein Wasser gibt. Vor Wut und Verzweiflung weint sie. Ihre Träne sickert in die Erde ein und löst aus, dass die Wasserquelle ebenfalls „weint“. Aus den Augen des steinernen Monuments fließt Wasser und füllt den Fluss.

4.3 Filmanalyse: Farben

Für die folgende Aufgabe können in der Nachbereitung die Filmstills am Smartboard aufgerufen und gemeinsam in der Klasse besprochen werden.

- Seht euch die Filmstills genau an:
Welche Farben kommen jeweils vor?
Welche Temperatur/Stimmung strahlen sie aus?
Was fällt euch bei den Farben in dem Film insgesamt auf?



Antwort: Im Wald gibt es fast ausschließlich verschiedene Brauntöne, die Gottheit und das Haus sind beige-weiß, der Himmel ist blassblau. Das Abendrot erscheint in verschiedenen Rot-, Orange-, Lilatönen. Die Berglandschaft ist in unterschiedlichen Stärken von Weiß und Grau gehalten. Die erdigen Töne im Wald und die rötlichen Töne beim Sonnenuntergang wirken warm, sie tragen zu einer einerseits gemütlichen und einladenden Stimmung bei, andererseits weisen sie auch schon auf die Dürre und Trockenheit hin. Die Weißtöne beim Berg wirken kalt, abweisend, ungemütlich.

Es ist möglich, dass den Kindern Unterschiedliches bei der Farbgebung auffällt, zum Beispiel, dass es keine starken, leuchtenden Farben gibt, sondern sie eher sanft, gedeckt sind. Auffällig ist auch, dass viele Farbnuancen fließend ineinander übergehen, das ist z.B. gut sichtbar beim Abendrot oder auch beim Braun des Waldes.

- Bringe die Bilder in die Reihenfolge, in der sie im Film vorkommen:

Bild 1



Bild 2



Bild 3



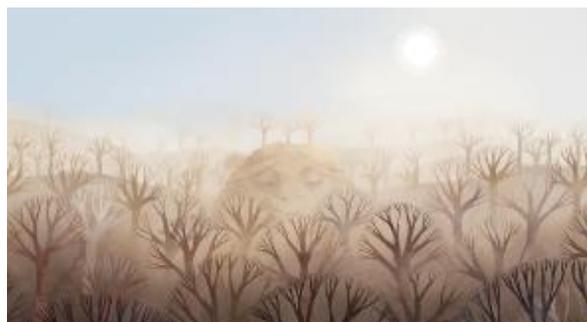
Bild 4



Bild 5



Bild 6



Antwort: Bild 6 – 3 – 2 – 1 – 4 – 5

4.4 Weiterführendes Gespräch: Gottheiten und Opfergaben

- Die steinerne Figur spielt eine große Rolle. Was hat es mit ihr auf sich? Wer ist sie und warum ist sie für das Mädchen wichtig?

Antwort: In einigen (frühen und gegenwärtigen) Kulturen und Religionen verehrt man Gottheiten, die für verschiedene Bereiche des Lebens zuständig sind, z.B. für den Ackerbau, die Gesundheit, die Familie, den Frieden usw. Die Menschen haben ihnen Monumente, Tempel und Statuen errichtet, um sie zu ehren und ihnen Opfer zu bringen. So auch das Mädchen im Film: Die steinerne Figur ist die Gottheit des Wassers. Aus den Aufzeichnungen des Mädchens geht hervor, dass die Gottheit einen Tropfen Wasser geopfert bekommen muss, damit sie Wasser gibt. Am Ende ist die Opfergabe nicht nur Wasser, sondern sogar eine Träne. Das Opfer wird vergolten mit hervorsprudelndem Wasser, welches tränengleich aus den Augen der Gottheit fließt.

Hinter den religiösen und kultischen Bezügen verbirgt sich noch eine hochaktuelle Tatsache: Wasser ist Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Natur. Es ist wichtig, Wasser zu schätzen, da viele Regionen der Welt unter Wasserknappheit und Trockenheit leiden.

Der Titel des Filmes weist auf das Thema Wasser und Gottheiten hin: „Mû“ bedeutet auf der bereits ausgestorbenen, semitischen [Sprache Akkadisch](#) „Wasser“ und „wellige Linie“. Die Sprache war bis ins erste nachchristliche Jahrhundert in Mesopotamien als Gelehrtensprache verbreitet und stark vom Sumerischen beeinflusst. Die [sumerische Religion](#) wiederum gilt als erste schriftlich fassbare Religion aus dieser Region und verehrte verschiedene Gottheiten, wie Erd-, Himmels-, Vegetations- und Luftgött*innen.

4.5 Selbst gestalten: Verwandlung des Waldes

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Filmstill mit dem vertrockneten Wald als Druckvorlage. Die Kinder können das ausgedruckte Bild übermalen oder mit buntem Papier bekleben und die Vorlage in einen saftigen, sprießenden Wald verwandeln.



5 Hallo Sommer (Ahoj leto)

Slowakei 2024 | Martin Smatana, Veronika Zacharová | Animationsfilm | 10'45 Min.



5.1 Themen und Inhalt

Familie, Urlaub, Erwartungen, Enttäuschung, Zusammenhalt, Humor, Animation

Meer, Sonne, Strand und Familienurlaub. Aber was ist, wenn die Realität nicht so toll ist, wie die Vorstellung?

5.2 Filmanalyse: Wie ist der Film gemacht?

Vor dem Film bietet es sich an, eine Beobachtungsaufgabe zu stellen, um danach die Machart des Films zu besprechen.

- „Hallo Sommer“ ist ein Animationsfilm, der zum größten Teil gezeichnet ist. Es haben sich darin aber auch reale Objekte versteckt. Welche Alltagsgegenstände könnt ihr entdecken? Was stellen diese Gegenstände im Film dar?
Antwortmöglichkeiten nach der Filmsichtung: Zwei aufgeblasene Schwimmreifen als Autoreifen / Armbanduhr als Kreisverkehr / Handtasche als Mitarbeiterin der Airline / Flugticket als Bus / Kaffeetassen als Flugzeugturbinen / Kreuzworträtsel als Stadtplan / Sonnenbrille als Fahrrad / Geldscheine als Straßenverkäufer*innen / Cappie als Körper / Muschel als Eis / Schwimmflosse als Kleid / Portemonnaie als Akkordeon / Schuhe als Schiffe / Sonnencremeflasche als U-Boot / Zitronenscheibe als Sonne

- erinnert euch an die Szene, in der ein Musiker Akkordeon spielt. Man sieht gezeichnete animierte Vögel und Figuren – das Akkordeon bewegt sich auch, ist aber ein echtes Portemonnaie. Wie haben die Filmemacher*innen das gemacht?



Antwort: Die Filmemacher*innen kombinieren zwei verschiedene Animationsverfahren: Handgezeichnete 2D-Animation (bei Figuren, Hintergründen usw.) und Stop Motion für die realen Objekte. Das Portemonnaie beispielsweise wurde im [Stop Motion](#) verfahren animiert und in die gezeichnete Szene eingefügt.

5.3 Filmbesprechung

- Eine Familie fliegt in den Urlaub. Was geht schief?
Antwortmöglichkeiten: Das Fluggepäck kommt nicht an / der Bus ist überbesetzt / das Hotel ist heruntergekommen / das Essen im Restaurant lebt noch / der Geldautomat spuckt kein Geld aus / kaum am Strand angekommen, regnet es / der Vater schläft ein und bekommt schlimmen Sonnenbrand, dazu kommt eine schmerzvolle Berührung mit einer Qualle
- Lassen sich die Vier von all den Unannehmlichkeiten die Stimmung verderben?
Antwort: Nachdem schon Einiges schiefgelaufen ist, stößt der Vater einen genervten Schrei aus und macht sich wütend vom Acker. Am Ende lassen sich alle Vier die Stimmung aber nicht verderben. Sie haben Spaß daran, gemeinsam eine Sandskulptur zu bauen und kehren gut gelaunt ins Hotel zurück.
-

5.4 Weiterführendes Gespräch: Enttäuschte Erwartungen

Die Filmemacher*innen, Martin Smatana und Veronika Zacharova, erklären den Hintergrund ihres Filmes in folgendem Zitat:

A sea-side holiday is a big event for a family from an inland country such as Czechia or Slovakia. We have memories from our own childhoods of our parents saving over several years and creating great expectations to have the best holiday ever. However, with our film we want to tell that the luxury of a vacation is measured more by the precious quality time a family spends together than the number of swimming pools in a hotel resort. We chose to narrate this story with an archetypal model family and through a very straightforward story line. Our goal is a fun family film with haunting visuals and a heart-warming message that both children and adults can relate to. (Directors' Note auf [Maurfilm](#))

- Die Filmemacher*innen selbst stellen eigene Erfahrungen überspitzt und humorvoll dar. Ihre Botschaft ist, dass das Schönste am Urlaub die gemeinsam verbrachte Zeit ist. Findet ihr das auch oder ist es euch auch wichtig, dass alles im Urlaub perfekt und wie geplant verläuft?
- Egal, ob im Urlaub oder in der Freizeit: Hattet ihr schon einmal große Erwartungen und dann ist etwas ganz anders gekommen? Wie seid ihr damit umgegangen? Gebt einander Tipps, wie man mit enttäuschten Erwartungen umgehen kann

5.5 Selbst gestalten: Foto- / Filmtrick mit realen Gegenständen

Kreiert selbst ein Trick-Bild mit realen Gegenständen! Sucht euch in der Schule oder zu Hause einen



kleinen Gegenstand. Schaut ihn genau an – könnte er mit ein bisschen Fantasie etwas ganz anderes darstellen? Zum Beispiel eine Schere, die sich in Augen und Schnabel verwandelt, ein Zollstock als gezackte Krone oder eine Glühbirne, die zum Kopf eines Vogels wird?

Zeichnet einen Hintergrund und legt den Gegenstand darauf. Macht ein Foto davon und stellt euch eure Bilder gegenseitig vor.

Wenn ihr noch mehr Zeit habt: Animiert den Gegenstand im Stop Motion Verfahren (z.B. in der [Stop Motion Studio](#) App für Smartphones und Tablets; [Anleitung bei FilmSpielplatz](#) für Hörende und in DGS)

6 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfrieese@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Künstlerische Festivalleitung: Lina Paulsen

Organisatorische Festivalleitung: Gesa Carstensen

Redaktion: Daniela Conrad

Verfasserin: Anna Kohnle

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmeschaffenden.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Elke Scholz
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

